

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

204

Wien, am 24. Juli 1936.

## Weitere 400.000 Schilling für den Wiener Hausreparaturfonds.

Die Wiener Bürgerschaft hat sich bekanntlich entschlossen, die in den beiden Vorjahren gemeinsam mit der Bundesverwaltung finanzierte Aktion des Wiener Hausreparaturfonds, die vom Baugewerbe und Arbeiter-schaft so beifällig aufgenommen worden ist, mit eigenen Mitteln auch im heu- rigen Jahre weiter zu führen.

Tatsächlich sind im heurigen Jahre die Bewerbungen ungemein lebhaft. Mit Ende Juni lagen rund 5.800 Ansuchen um Beihilfen vor. Von die- sen entfallen ungefähr 1.200 auf Vorschläge, die neben den üblichen Instand- setzungen auch Verbesserungsarbeiten (Abortauswechslungen, Kanalauswechslun- gen, Bau von Waschküchen, Badezimmern und dergleichen) enthielten und die heuer vorzugsweise gefördert werden. Da nach den bisherigen Ergebnissen die von der Bürgerschaft beigestellten Geldmittel im Ausmasse von 2 Millionen Schilling voraussichtlich für die Befriedigung aller förderungswerten Ansu- chen nicht ausreichen würden, hat sich der Bürgermeister auf Antrag des Ku- ratoriums entschlossen, einen weiteren Betrag von 400.000 Schilling für die- sen Zweck in Aussicht zu nehmen, ein Entschluss, der sicherlich lebhaft be- grüsst werden wird.

-----

## Untersuchung der Balkone.

Der Wiener Magistrat teilt mit: Es ist zu befürchten, dass beim Olympia-Fackelstaffellauf und Festzug am 29. Juli die Balkone in den Fest- zugsstrassen durch Zuseher überlastet werden und die Balkongeländer nicht genügend standsicher sind. Um Unglücksfälle zu vermeiden, werden die Hauseigen- tümer und Mieter aufgefordert, die Balkone, falls sie stärker benützt werden sollten, durch einen Bausachverständigen untersuchen zu lassen.

-----

## Fremdenbesuch im Rathaus.

Das zu den schönsten Gebäuden Wiens zählende Rathaus wurde im letzten Mai von 15 Einzelbesuchern und 1.770 in Gruppen erschienenen Reisenden besucht, die unter sachkundiger Führung der Rathausverwaltung die Sitzungs- und Festsäle besichtigten. Die Besucher stammten aus den österreichischen Bundesländern, aus der Tschechoslowakei, Dänemark, Deutsch- land, England, Frankreich, Holland, Italien, Jugoslawien, Polen, Schweden, Schweiz, aus den Vereinigten Staaten und aus Australien.

-----